

Pressemitteilung

„Männer besetzen Jobs eher mit Männern“ – Zum Weltfrauentag berichten drei Damen aus „typisch männlichen“ Berufen

Es gibt sie immer noch, die klassischen Männerberufe – auch beim führenden RidePooling-Fahrdienst Deutschlands CleverShuttle. So sind es überwiegend Männer, die sich als Fahrer, Flottenmanager oder Softwareentwickler bewerben. Wie ergeht es dabei den Frauen, die in diesen Berufen in der Minderheit sind? Zum Weltfrauentag hat CleverShuttle bei drei seiner MitarbeiterInnen nachgefragt. Hier erzählen Juliane Reschke, Katharina Fritsch und Suna Karahan ihre Geschichte.

Berlin, 02.03.2020. Mathematik hatte es Juliane Reschke schon in der Schule angetan. Im Medieninformatik-Studium wurde ihr dann klar: Es gibt nur wenige Frauen, die ihre Begeisterung für Mathe und Technik teilen. „Ich lasse Außenstehende gerne raten, welchen Beruf ich habe. Da kommen dann immer ganz klassische Frauen-Stereotype heraus: Irgendwas mit Englisch oder Geisteswissenschaften. Wenn ich dann sage, was ich wirklich mache, sind alle verblüfft“, sagt Reschke und lacht. Als QA Test Automation Engineer kümmert sie sich darum, dass die CleverShuttle-App ohne Bugs läuft. Dafür programmiert sie Tests, die die wichtigen Funktionen der App automatisch überprüfen. Bei CleverShuttle ist sie eine von acht Frauen im Tech-Bereich – Männer sind deutlich in der Überzahl. Ein Problem der gesamten Branche, das sich bereits auf dem Ausbildungsweg abzeichnet: So betrug der Frauenanteil im Studiengang Informatik im Wintersemester 2018/2019 laut „Statista“ gerade einmal 23 Prozent¹.

¹ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/732331/umfrage/studierende-im-fach-informatik-in-deutschland-nach-geschlecht/>

Förderung von Mädchen

Doch woran liegt es, dass nur so wenige Frauen technische Berufe ergreifen? Laut Reschke müssten Mädchen zwischen 12 und 17 Jahren mehr an diese Berufe herangeführt werden – indem man ihnen klarmache, welche Fähigkeiten sie erwerben müssen, um zum Beispiel an einer App zu arbeiten: „Einen Job bei Google oder Instagram finden viele cool. Dass Mathematik sie dort hinführt, wissen sie aber nicht.“ Karrierehindernisse erkennt sie für sich selbst bisher allerdings keine. Bei CleverShuttle zählen Gleichberechtigung und Emanzipation zu den Unternehmenswerten: „Es gibt flache Hierarchien und eine Unternehmenskultur, die Frauen fördert. Wer fachlich gut ist, kann hier alles erreichen.“ So entstand bei CleverShuttle ein buntes Team aus 1600 MitarbeiterInnen. Toleranz, Diversität und Akzeptanz werden im Unternehmen großgeschrieben. Bei der Besetzung von Führungspositionen gibt es laut Reschke allerdings in allen Firmen mit Männerüberhang ein Problem: „Männer stellen eher wieder Männer ein. Das ist eine unbewusste Entscheidung. Somit ändert sich erst grundsätzlich etwas, wenn Frauen an der Spitze stehen.“ Eine weitere Hürde stelle sich zusätzlich Frauen um die 30 in den Weg: „Ich könnte mir vorstellen, dass sie schlechtere Chancen auf eine Führungsposition haben, weil Arbeitgeber befürchten, dass sie bald schwanger werden könnten.“ Frauen in der Tech-Branche will Reschke dennoch Mut machen: „Ihr könnt alles erreichen, was ihr euch vornehmt. Wenn es schwierig wird, kämpft euch durch. Das ist für mich Emanzipation.“

Allein unter Männern

Das Interesse für Autos wurde Katharina Fritsch schon in die Wiege gelegt. „In meiner Familie galten Autos als etwas Tolles, ich habe mich immer dafür interessiert“, sagt die Senior Fleet Managerin von CleverShuttle. Entsprechend entschied sie sich nach dem BWL-Studium dafür, das Hobby zum Beruf zu machen. Der Weg führte sie schließlich zu CleverShuttle. Dort koordiniert sie den deutschlandweiten Fuhrpark, kauft neue Fahrzeuge für die Flotte, rangiert alte aus und steuert ein Team, das für die Wartung zuständig ist. Als Teamleiterin koordiniert sie Mitarbeiter an allen Standorten – ausschließlich Männer. „Das macht mir keine Angst. Für mich gibt es keine klassische Frauenposition. Bei CleverShuttle kommt es allein auf das an, was man kann. Es ist egal, ob man ein Mann oder eine Frau ist.“ Dennoch glaubt Fritsch, dass es Frauen auf dem deutschen Arbeitsmarkt insgesamt schwerer haben. „Von der Politik und den Unternehmen müssten Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf geschaffen werden. Nur so gibt es für alle gleichberechtigte Karrierechancen.“ Außerdem fehle Karrierefrauen oft die Wertschätzung der Gesellschaft: „Ich wünsche mir, dass Frauen in Führungspositionen die gleiche Anerkennung bekommen wie Männer.“

Nachteule im Dienst

FahrerInnen gibt es bei CleverShuttle besonders wenige. Eine von ihnen ist Suna Karahan, die ausgebildete Busfahrerin ist. Vom Klischee, dass Frauen nicht Auto fahren können, hält die Berlinerin gar nichts: „Ich kann besser Auto fahren als ein Mann. Da gehe ich jede Wette ein.“ Da sie aus einer autoverrückten Familie stammt, ist Suna mit Fahrzeugen groß geworden. Heute fährt sie ausschließlich nachts. „Wenn die Leute das hören, ‚eine Frau, die nur in der Nacht fährt‘, dann sind sie oft verwundert. Denn das ist eher ungewöhnlich, oder – wie viele glauben – für eine Frau gefährlich“, sagt Suna. Doch sie sei eine starke Frau und habe nicht so schnell vor etwas Angst. Außerdem schaffe ihr Arbeitgeber die nötigen Sicherheitsmaßnahmen, sodass Mitarbeiterinnen, aber genauso Mitarbeiter, sicher durch die Nacht kämen. Suna glaubt, dass viele Frauen sich zu wenig zutrauen und deshalb meinen, sie könnten nicht Fahrerin werden. „Ich rate diesen Frauen, sich bei CleverShuttle zu bewerben. Sind sie gut, wird ihnen hier eine Chance geboten – ohne dass ihr Geschlecht einen Vor- oder Nachteil darstellt.“ So fährt Suna weiter durch die Nächte Berlins – immer bereit für ein anregendes Gespräch mit den Fahrgästen.

Hochauflösendes Bildmaterial finden Sie hier zum Download: <https://we.tl/t-myIDR2fBjS>

Über CleverShuttle

Das 2014 von drei Berliner Schulfreunden gegründete Unternehmen CleverShuttle ist der führende RidePooling-Experte in Deutschland. Es hat sich zum Ziel gemacht, die Anzahl privater PKW in den Innenstädten zu verringern. CleverShuttle bietet in Berlin, München, Dresden, Düsseldorf, Leipzig und Kiel RidePooling an. Das Unternehmen legt großen Wert auf umweltfreundliche und günstige Tür-zu-Tür-Mobilität durch professionelle Fahrerinnen und Fahrer. Durch einen Algorithmus bringt das Unternehmen Menschen in der Großstadt mit ähnlichem Ziel zu Fahrgemeinschaften zusammen. Damit werden die Sitzplatzkapazitäten in Autos besser ausgenutzt und der Verkehr entlastet. CleverShuttle schließt zudem Lücken in urbanen Verkehrskonzepten. Dabei tragen die batterieelektrisch oder mit Wasserstoff betriebenen Fahrzeuge zu einer nachhaltigen und modernen Mobilität bei.

Auf der Website www.clevershuttle.de finden Sie weitere Presseinformationen und können sich zudem über das Unternehmen informieren. Aktuelle Meldungen finden Sie auf unseren Social-Media-Kanälen [Facebook](#), [Instagram](#), [Twitter](#) und [YouTube](#). Die CleverShuttle-App zur Buchung von Fahrten finden Sie im [App-Store](#) und Google Play Store zum Download.

Pressekontakt

GHT Mobility GmbH
Hallesches Ufer 60
10963 Berlin

Fabio Adlassnigg
Pressesprecher
+49 1590 1390127
f.adlassnigg@clevershuttle.de